

Protokoll der Infoveranstaltung: ,Kindgerechte Ortsgestaltung und naturnahe Spielräume‘ in Essingen am Donnerstag, dem 15. März 2007

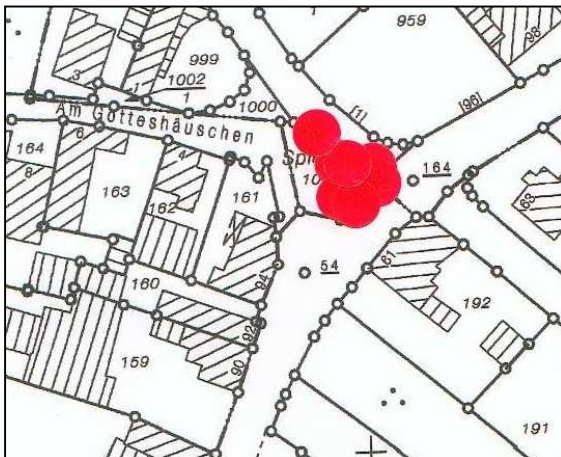
Frau Franzen stellte anhand eines Lichtbildvortrages die Bedeutung von Spielräumen und auch öffentlichen Spielplätzen im Dorf vor: eine kindgerechte, die Phantasie und Kreativität der Kinder anregende Umgebung ist wichtig für die Entwicklung. Dabei sind auch Gefahrenpunkte, vor allem aus dem Bereich Verkehr, zu berücksichtigen und wenn möglich zu entschärfen.

Wichtig sind auch ansprechend gestaltete öffentliche Spielplätze, da dort die Kinder das Sozialverhalten untereinander besser üben können als im privaten Garten zuhause. Kritisiert wurde, daß das Gelände und die Spielmöglichkeiten an der Grundschule wenn überhaupt nur von den Schulkindern genutzt werden kann. Eine nachmittägliche Öffnung des Geländes wurde als dringende Verbesserungsmöglichkeit der örtlichen Spielmöglichkeiten genannt.

Besonders das Thema Verkehr wurde durch die Anwesenden diskutiert: der ruhende Verkehr, verbunden mit teilweise sehr schmalen Gehwegen, stellt in Essingen eine hohe Gefährdung für Kinder, aber auch Eltern mit Kinderwagen oder ältere Menschen dar.

Als Ansatzpunkte für die nächsten Schritte in Essingen wurden festgehalten:

- Durchführung einer Spürnasenaktion mit den Kindern (ca. 5-10 Jahre), um die guten, die verbesserungsfähigen und die schlechten Bereiche im Ort aus Kindersicht festzuhalten und Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Dabei begehen Kinder in Begleitung Erwachsener den Ort (Teilbereich, in dem sie wohnen) und kleben Punkte auf eine Karte, um diese Bereiche zu kennzeichnen. Grün: positiver Bereich, gelb: hier könnte etwas verbessert werden, rot: gefährlicher / unangenehmer Bereich. Es wäre schön, wenn dies in Zusammenarbeit mit der Grundschule durchgeführt werden könnte, der Kontakt wurde zwischenzeitlich hergestellt (Danke an Frau Springer).



Beispiel für einen durch rote Punkte markierten Gefahrenbereich im Rahmen einer Spürnasenaktion (nicht aus Essingen)

- Es sollten mehrere Spiel-Bereiche im Ort geschaffen werden, dabei nicht nur offizielle öffentliche Spielplätze, sondern auch für Kinder interessant und zugänglich gestaltete Freiflächen, z.B. am Hainbach oder am Turnplatz.
- Verkehrsproblematik: Tempo-30-Bereiche schaffen, weniger / keine LKWs im Ort, ruhende Verkehr behindert die Fußgänger und führt zu gefährlichen Situationen, vor allem für Kinder.
- Kinderfreundlichkeit steigern, vor allem im Bereich Skaterplatz / Rasenplatz / Schulhof. Insgesamt scheint die Kinder- und Jugendfreundlichkeit in Essingen noch verbesserungsfähig, was im Zuge der Dorfmoderation ein wichtiges Thema ist. Dabei ist an die Zukunft des Ortes zu denken, denn nur ein kinder- und familien- und seniorenfreundliches Dorf hat dauerhaft eine positive Zukunftsperspektive.

Vorgesehen ist, auch seitens der Gemeinde, die gemeinsame Planung und Gestaltung eines Spielplatzes im Neubaugebiet. Dafür könnte eine Modellbauaktion mit Kindern durchgeführt werden. Der Wunsch der Anwesenden war, nicht nur über diesen Platz, sondern insgesamt über die für Kinder interessanten Bereiche im Ort zu diskutieren bzw. vor Ort Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.

Dabei sollen die Interessen der verschiedenen Gruppen berücksichtigt werden, also alle Altersgruppen und sowohl die Wünsche von Jungen wie auch von Mädchen.

Separat findet auch noch im Rahmen der Dorfmoderation ein Gespräch mit den Jugendlichen über ihre Ideen und Wünsche statt.

Ein weiteres Treffen zum Thema ‚Kinder im Dorf‘ und zur Vorbereitung der Spürnasenaktion findet am Donnerstag, dem 12. April um 20 Uhr im Rathaus statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



Bilder der Spürnasenaktion in Münster-Sarmsheim